



Silvester

Am Silvesterabend dem letzten Tag des Jahres lassen viele das vergangene Jahr mit Familie und Freunden ausklingen. Man kommt zusammen und feiert den Abschied des alten Jahres und den Beginn des Neuen. Um Mitternacht, also beim Übergang in das neue Jahr zünden viele ein Feuerwerk oder schießen mit Knallkörpern.

Warum feiern wir Silvester? Woher kommt der Name Silvester?

Zuerst möchte ich darauf hinweisen, das Silvester keinen biblischen Ursprung hat. Auch ist Silvester kein gesetzlicher Feiertag, der Neujahrstag jedoch schon.

Zwar ist Silvester wie schon erwähnt kein christliches Fest, allerdings hatte die Katholische Kirche trotzallem Einfluß darauf, denn der römische Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb, wurde zum Namensgeber diesen Tages.

Die Legende sagt, das der heilige Silvester, Kaiser Konstantin durch reines Handauflegen von seiner Krankheit heilte und das führte dazu, das der Kaiser sich Taufen ließ.

Im Jahr 1582 reformierte Papst Gregor der 13. den Kalender und bestimmte den 31. Dezember als das Jahresende.

Der Brauch des Silvesterfeuerwerks und das Glockenläuten zählt zu einem vorchristlichen Brauch. Die sogenannten Heiden (Nichtchristen), glaubten an böse Geister. Sie wollten mit Lärm und Lichtern die bösen Geister vertreiben und das neue Jahr mit Freude begrüßen. So haben zum Beispiel die Germanen, weil sie die Dämonen und Geister vertreiben wollten Holzstöcke angezündet und sehr lauten Krach gemacht.

Es gibt viele unterschiedliche Bräuche die zu Silvester durchgeführt werden, der Ursprung dieser Bräuche und Traditionen stammt meistens aus dem Nichtchristlichen.

In Italien tragen Frauen in der Silvesternacht rote Unterwäsche, weil diese Glück bringen soll. Auf den Philippinen springen Erwachsene und Kinder während des Jahreswechsels so oft wie es geht in die Luft, um das Wachstum anzuregen. In China werden alle Fenster eine Stunde vor Mitternacht geöffnet, damit das Glück ins Haus kommt.

Allerseits bekannt ist auch die Tradition jemandem einen "guten Rutsch" ins neue Jahr zu wünschen. Damit wünschen sich die Menschen gegenseitig einen guten Jahreswechsel. Diese Redewendung "guter Rutsch" stammt vermutlich aus dem Hebräischen. Der jüdische Neujahrstag wird "Rosch ha schana" genannt und hat die Bedeutung "Kopf des Jahres". Die Hebräer haben sich einen guten "Rosch" zum Jahreswechsel gegenseitig gewünscht, daraus wurde im Laufe der Zeit irgendwann ein "Rutsch". Das ist allerdings nur eine mögliche Erklärung dieses Brauches, denn über den Ursprung dieser Redewendung sind sich die Sprachwissenschaftler nicht einig.

Darf ein Christ "Silvester" und "Neujahr" feiern?

Folgender Bibeltext kann uns bei der Beantwortung dieser Frage helfen.

In Römer 14:

1 Nehmt den, der im Glauben schwach ist, vorbehaltlos an, und streitet nicht über seine Ansichten mit ihm!

2 Einer glaubt zum Beispiel, er dürfe alles essen. Der Schwache jedoch ernährt sich rein vegetarisch.

3 Wer alles isst, soll den nicht verachten, der nicht alles isst! Und wer nicht alles isst, soll den nicht verurteilen, der alles isst, denn Gott hat ihn ja angenommen.

4 Wie kommst du denn dazu, den Diener eines anderen zur Rechenschaft zu ziehen? Ob er mit seinem Tun bestehen kann oder nicht, geht nur seinen Herrn etwas an. Und er wird bestehen, denn sein Herr ist in der Lage, dafür zu sorgen.

5 Der eine hebt bestimmte Tage hervor, für den anderen ist jeder Tag gleich. Aber jeder soll mit voller Überzeugung zu seiner Auffassung stehen!

6 Wer einen bestimmten Tag bevorzugt, tut das zur Ehre des Herrn. Genauso ist es bei dem, der alles isst. Er tut es zur Ehre des Herrn, denn er dankt Gott dafür. Und auch der, der nicht alles isst, tut das zur Ehre des Herrn und sagt Gott Dank.